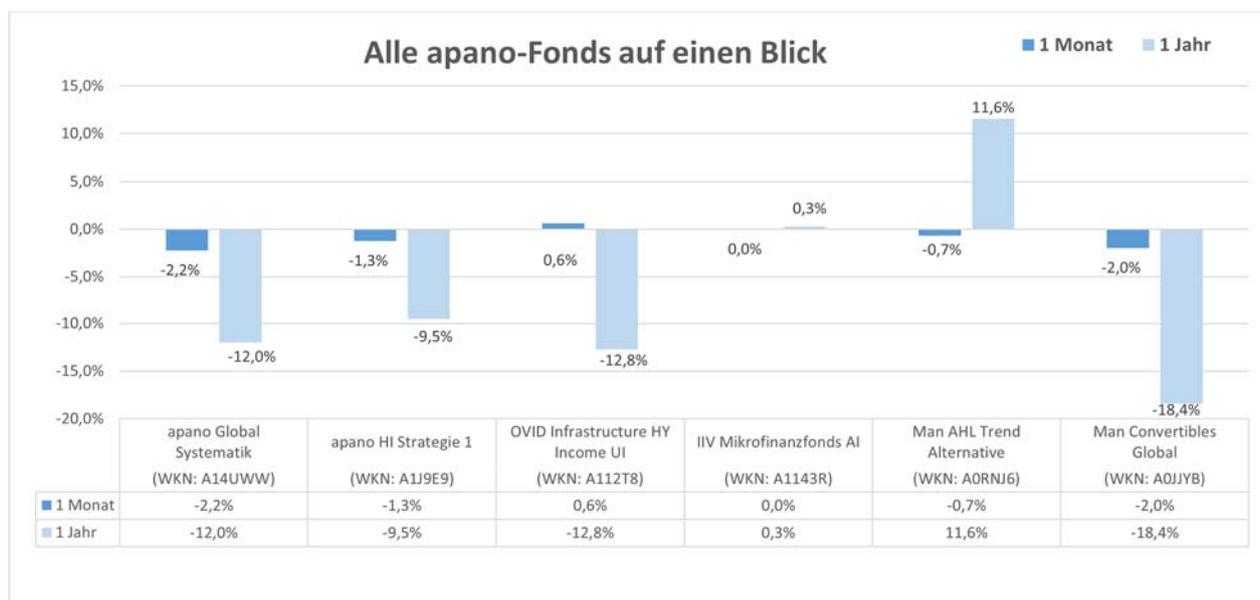


Alle apano-Fonds auf einen Blick: Fonds-Monatsreport per 31. Dezember 2022

- *Notenbanken belasteten im Dezember erneut die globale Anlegerstimmung*
- *2022 schlechtestes Börsenjahr seit Jahrzehnten: Weltaktien und Weltanleihen mit zweistelligen Verlusten*
- *apano-Investmentfonds 2022 deutlich wertstabiler; Man AHL Trend sogar mit +11,6%*



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie die Risikohinweise am Ende des Dokumentes. Die Darstellung zeigt nur die kurzfristige Wertentwicklung. Unter www.apano.de/kurse-berichte finden Sie die langfristigen Wertentwicklungen.

Auch interessant für Sie:

Den täglichen Blog zum apano Börsen-Stimmungsindex finden Sie unter

www.apano.de/stimmungsindex.

Werte Leser,

Der apano Börsen-Stimmungsindex war recht gut gelaunt in den Monat gestartet. Zunächst stimulierten später bestätigte Berichte, dass China sich von der Politik der „Null Covid Toleranz“ lösen wolle. Freilich wurde diese neue Freiheit nur sehr zögerlich von der Bevölkerung angenommen, zu tief sitzt die seit drei Jahren eingepeitschte Furcht vor einer Ansteckung in der Psyche. Entsprechend menschenleer waren die Straßen in Chinas Städten. Perspektivisch jedoch macht sich Hoffnung breit, dass sich die Zeit der Lieferengpässe dem Ende nähert. Positiv wurde auch registriert, dass Chinas Regierung offenbar seinen aggressiven Kurs gegen

die großen Börsen notierten Unternehmen abmildert und gemeinsam mit der Notenbank Wege sucht, um die weiterhin bestehende Immobilienkrise in den Griff zu bekommen. In Europa und den USA zeigte die Entwicklung der Preise in die richtige Richtung, auch das wurde zunächst begrüßt. Dann jedoch kehrte der Trend jäh um. Dabei belastete wie schon im November auch im Dezember der schwache US-Dollar zusätzlich die Performance global investierender Fonds: während der Weltaktienindex MSCI ACWI „nur“ 2,18% verlor, sank der gleiche Index ohne Währungsabsicherung um 5,58%. Hinter dieser Börsen- und Devisenkursentwicklung standen die Notenbanken: die FED signalisierte, die Zinsen entgegen der Markterwartung nicht vor 2024 wieder absenken zu wollen. Noch aggressiver äußerte sich die EZB, die „noch mehrere“ 0,5% - Zinsschritte ankündigte. Daraus leiteten Investoren ab, dass sich die Zinsdifferenz zwischen US- und Euro-Staatsanleihen einengen könnte. Zudem deuteten neuere Konjunkturdaten auf eine Abkühlung der Weltwirtschaft hin. Das verschaffte den Pessimisten unter den Analystenhäusern Gehör: genannte Kursziele von 3300 für den S&P 500 wurden als realistisch eingestuft. Die Befürchtung einer Kombination aus Gewinnrevisionen wegen Käuferstreiks - was Aktien fundamental teurer macht - und hartnäckig hoher Zinsen für sichere Geldmarktanlagen – was Aktien vergleichsweise unattraktiver macht - führte insbesondere bei den US-Aktien unter Führung der Wachstumswerte zu Verkäufen. Der apano Börsen-Stimmungsindex (APX), der mit +22 in den Monat gestartet war, beendete das Jahr mit -6 Punkten.

Der Investmentfonds **apano Global Systematik** startete mit einem Netto-Investitionsgrad von 80% in den Dezember. Im Einklang mit dem sich deutlich abkühlenden apano Börsen-Stimmungsindex reduzierten wir ihn aber im Monatsverlauf auf 60%. Die Dollarpositionierung hielten wir bei unter 20%. Das Jahresergebnis von -12% war um ein Drittel besser als die Performance des MSCI ACWI, was den defensiven Charakter des Fonds in negativen Börsenphasen bestätigt. Gegenüber der Branche (ca. 3500 Mischfonds global/flexibel im Morningstar-Universum) schnitt der Fonds um ca. 1% besser als der Durchschnitt ab. Besonders im mittelfristigen Vergleich über 3 Jahre ist die Überperformance markant: während der Sektor in dem herausfordernden Zeitraum zwischen Ende 2019 - Ende 2022 im Schnitt 2% einbüßte, gelang dem apano Global Systematik ein Wertzuwachs von +9,2%. Der Fonds steht mit diesem Ergebnis im besten Quartil (Quelle aller Zahlen: Consorsbank).

Am **globalen Anleihemarkt** stieg die Rendite der dominanten 10y-US-Staatsanleihen von 3,79% per 30. November geringfügig auf 3,84%. Freilich war sie zunächst bis auf 3,46% gesunken, als an den Börsen die Hoffnung kursierte, dass die FED ihre Gangart lockern würde. Trotz unverändert scharfer Rhetorik der FED, das Zinsziel läge oberhalb von 5%, sind die

Anleger offenbar von der Entschlussfreude der US-Notenbank nicht völlig überzeugt, denn die Rendite der zweijährigen Titel fiel im Dezember erneut zurück und lag zum Jahresende bei 4,38% ggü. 4,53% per Ende November und 4,73% am bisherigen Gipfel (7. November). Die Mehrheit der Marktteilnehmer geht von zwei Zinsanpassungen der FED von je 0,25% im 1. Quartal 2023 aus. Die Marktteilnehmer hoffen, dass dann zumindest eine Pause im Anhebungsprozess eingelegt wird, um zu sehen, wie sich die Realwirtschaft den monetären Rahmenbedingungen anpasst. Das ist wichtig, weil Zinsänderungen erst mit hoher zeitlicher Verzögerung auf die Konjunktur durchschlagen. Sensationell war die Zinsentwicklung in Japan: entgegen ihrer bisherigen Aussagen fasste die Bank of Japan die YCC an, die Kontrolle der Renditekurve. Der Druck des Marktes war zu hoch geworden, es wurde schlichtweg für die BoJ zu teuer, immer weiter Staatsanleihen im Markt zu kaufen, um die Renditen in ihrem Zielband zu halten. Zudem wurde der Druck auf den Yen wegen der im internationalen Vergleich viel zu niedrigen Zinsen zu hoch. Deshalb passte sie das Band nach oben an. 10y dürfen nun 0,5% abwerfen statt bislang 0,25%. Im Monatsverlauf sprang deshalb die Rendite von 0,25% auf 0,41%. Die falkenhaften Aussagen der EZB führten zu einem scharfen Anstieg der Rendite der wichtigsten Euroland-Anleihe, der 10jährigen deutschen Staatsanleihen. Diese stieg von 1,96% auf 2,50%. Unmittelbar vor Christine Lagardes Pressekonferenz lag sie sogar bei lediglich 1,77%. Analog war die Entwicklung bei allen anderen Anleihen des Euroraums. Trotzdem konnte Stress vermieden werden, weil sich der Spread zwischen Top-Schuldern und dem hochverschuldeten Italien nicht weiter ausweitete. Der Renditeabstand zu den USA engte sich weiter ein, was wie schon im November ein wichtiger Grund für die Eurostärke /USD-Schwäche war. Einen ruhigen Monat hatten die Anleihen des HY-Sektors. Der Investmentfonds **OID HY Infrastructure** legte um 0,64% zu. Der **Wandelanleihefonds Man Convertibles Global** büßte 1,98% ein, was an der schwachen Entwicklung der Aktienkomponenten von Wandelanleihen lag. Der **IIV Mikrofinanzfonds AI** notierte unverändert.

Mit **Man AHL Trend Alternative** und **apano HI Strategie 1** führen wir zwei Fonds in unserer Produktpalette, die das globale Marktgeschehen über die Anlageklassen Aktien, Rentenmärkte und Devisen in variabler Ausrichtung angehen.

Der Kurs des Investmentfonds **Man AHL Trend Alternative** gab im Dezember leicht um 0,66% nach. Im Gesamtjahr 2022 betrug der Wertzuwachs des Fonds +11,57%, was eindrucklich erneut den hohen Mehrwert dieses Fonds insbesondere in schwierigen Börsenzeiten unterstreicht. Der Wiederanstieg der Anleiherenditen führte im Dezember zu deutlichem Wertzuwachs, da die Allokation diesbezüglich ausgerichtet ist. Diese Positionierung wurde im Monatsverlauf verstärkt. Ungefähr in gleicher Höhe entstand ein Verlust aus dem

Aktienportfolio, weil dieses „netto long“, also auf steigende Kurse ausgerichtet war. Diese Positionierung wurde im Dezember reduziert. Auch der Sektor Credits (Unternehmensanleihen) performte leicht negativ.

Der von uns betreute Investmentfonds **apano HI Strategie 1** gab im Dezember um 1,25% nach. Wir sicherten im Monatsverlauf die Aktien- und Rentenbestände durch Short-ETFs teilweise ab und stockten wegen attraktiver Volatilität die Discount-Quote auf. Gegen den Trend gut performten Gold, Helium Select, Lumen Vietnam und OVID HY Infrastructure. Der Fonds büßte im Gesamtjahr 9,5% ein. Das muss eingeordnet werden: 2022 war für Anleger das schwärzeste Jahr seit Jahrzehnten. Ein 50/50 -Portfolio aus Weltanleihen (Barclays Bloomberg Global Aggregate Bond Index) und Weltaktien (s.o.) hätte unter Ausklammerung von Währungseffekten -16% erzielt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr apano-Team



apano
INVESTMENTS

Rechtliche Hinweise

Diese Informationen der apano GmbH dient ausschließlich Werbezwecken. Sie stellt weder eine Anlageberatung dar noch ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Es handelt sich ferner nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes und des österreichischen Wertpapieraufsichtsgesetzes. Daher genügen die in dieser Werbemitteilung enthaltenen Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und es besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Werbemitteilung in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Grundlage für den Kauf von Anteilen an dem Investmentfonds sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Die Verkaufsprospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen zu den Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich u.a. unter www.apano.de.

Risikohinweise zu Investmentfonds

Grundsatz: Die Vermögensanlage in Investmentfonds („Fonds“) bietet Chancen, aber auch Risiken. Fonds sind keine risikolosen Anlagen. Fonds unterscheiden sich untereinander in erheblichen Maße nach Struktur und Anlagespektrum. Die Risiken einer Vermögensanlage soll sich der Anleger vor seiner Entscheidung bewusst machen. Bitte beachten Sie daher immer die Risikohinweise. **Hinweis auf Prospekt:** Für jeden Fonds besteht ein eigener Fondsprospekt, der die Gegebenheiten und Risiken des konkreten Fonds schildert. Es gibt ebenfalls auch die Wesentlichen Anlegerinformationen zu dem Fonds. Bitte lesen Sie den Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise. Der Prospekt muss dabei nicht in Deutsch gefasst sein, sondern kann auch in Englisch abgefasst sein. Prospekt und Wesentliche Anlegerinformationen sind bei der apano erhältlich. **Risiko von Wertschwankungen und Substanzverlust:** Der Wert eines Anteils an einem Fonds kann, je nach der Entwicklung der Vermögensgegenstände in die der Fonds investiert, sehr stark schwanken. Es sind daher bei schlechter Entwicklung der Anlagen des Fonds, erhebliche Wertschwankungen und dauernde Substanzverluste möglich. Es besteht das Risiko von fallenden Anteilspreisen. **Risiken aus den Anlagen des Fonds:** Ein Fonds investiert in verschiedene Finanzanlagen. Er trägt damit alle Risiken, die auch in den Zielanlagen (z.B. Immobilien, Aktien etc.) auftreten können. **Bonitätsrisiko:** Vermögensanlagen, in die der Fonds investiert, unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten kann es zu Zahlungsausfällen bis hin zur Zahlungsunfähigkeit kommen. **Risiko trotz Diversifikation:** Eine Mischung oder Diversifikation der Anlagen kann nicht verhindern, dass bei einer negativen Entwicklung des Gesamtmarkts Verluste eintreten. **Risiko der Fehlinterpretation von Performanceangaben:** Positive Ergebnisse in der Vergangenheit geben grundsätzlich keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse. Fonds veröffentlichen Performanceergebnisse in Bezug auf die Entwicklung ihrer Anteilswerte. Hier sind aber die verwendeten Daten und Zeiträume und Kosten zu berücksichtigen. **Risiken durch besondere Anlageschwerpunkte:** Fonds mit besonderen Schwerpunkten haben ein erhöhtes Risiko, da Entwicklungen im Bereich des Schwerpunkts sich besonders stark auswirken. Sie unterliegen auch den besonderen Gegebenheiten ihres Schwerpunkts. **Währungsrisiko:** Notieren der Fonds oder seine Anlagen in einer Fremdwährung, sind Änderungen des Wechselkurses zu der Heimatwährung des Anlegers zu berücksichtigen. **Anlageentscheidungen und Fondsmanagement:** Die Anlageentscheidungen im Fonds werden durch das Fondsmanagement und nicht durch den Anleger getroffen. Er hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlagen des Fonds. Ihm ist in der Regel nicht bekannt, welche konkreten Finanzanlage der Fonds tätigen wird (Blind Pool Risiko). Das Fondsmanagement kann sich ändern, Schlüsselpersonen, die bisher den Fonds prägten, können sich weggehen. **Aussetzung der Rücknahme von Anteilen:** Es besteht das Risiko, dass ein Fonds aufgrund besonderer Umstände die Rücknahme von Fondsanteilen aussetzt. Der Anleger kann also nicht sicher damit rechnen, dass er Fondsanteile immer zurückgeben kann. Einzelheiten werden in den Fondsbedingungen geregelt. **Risiko der Liquidierung oder der Zusammenlegung von Fonds:** Ein Fonds kann durch die Fondsgesellschaft ohne Zustimmung der Anleger liquidiert oder mit anderen Fonds zusammengelegt werden. Der Anleger muss dann seine Anlage ggfs. zur Unzeit beenden oder Änderungen zu dem ursprünglich gekauften Fonds hinnehmen. **Risiken aus Kosten:** Der Anleger muss immer die mit dem Erwerb des Fonds verbundenen Kosten, aber auch alle andere laufenden Kosten des Fonds berücksichtigen, da sie von der Wertentwicklung des Fonds zuerst verdient werden müssen, bevor der Anleger einen Gewinn erzielt. Bei Fonds können auf mehreren Ebenen Kosten anfallen. Insbesondere bei Dachfonds sind die Kosten der Zielanlagen zu berücksichtigen. Es ist auch die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rücknahmepreis zu berücksichtigen. **Risiken bei Dachfonds:** Bei Dachfonds kann der Fonds die Anlageentscheidungen der Zielfonds, die in der Regel ein eigenes Management haben, nicht beeinflussen. Es entstehen zusätzlich die Kosten der Zielfonds. **Verständnisrisiko bei Fremdsprache:** Wesentliche Unterlagen (z.B. Prospekt) können in einer fremden Sprache abgefasst sein, die der Anleger möglicherweise nicht vollkommen beherrscht. Er kann daher wesentliche Angaben eventuell nicht, nicht vollständig oder falsch verstehen. Der Anleger sollte ein Verständnis der Angaben vorher sicherstellen.